

DAS GUTE FESTIVAL
ZUR STADTENTWICKLUNG

LEBEN

IN DER

STADT

DAS GUTE FESTIVAL ZUR STADTENTWICKLUNG
07. – 11. Oktober 2018

SO 7.10. EIGENART & HYPE | FILMFORUM LUDWIG | 17 H

**MO 8.10. SCHROTTPLATZ & MILCHKAFFEE | MÜLHEIMER
HAFEN | 18 H | MI 10.10. SYSTEM & ORT | DEUTZER BRÜCKE**

16:30 H | DO 11.10. BEUTE & BEWEGUNG | HEINZ GAUL | 19 H

EINTRITT FREI!

Alle Infos unter:
www.dieguten.koeln

Veranstalter: Ratsgruppe GUT



„Leben in der Stadt“ ist der Titel einer neuen Veranstaltungsreihe (kuratiert von Boris Sieverts und Thomas Schmeckpeper) unserer Ratsgruppe GUT. Diese Reihe möchte Köln nicht nur im Sinne einer baulichen Stadtentwicklung betrachten, sondern in folgenden Veranstaltungen auch viele weitere Aspekte untersuchen, die unser gemeinsames Leben beeinflussen.

Mangel an Wohnraum wird mit Verdichtung und Grünfraß begegnet. Dies muss so sein, da „Köln wächst“, in Wirklichkeit wird es für uns alle enger, und Lebensqualität in der Stadt droht verloren zu gehen. Wir wollen aber nicht nur untersuchen, ob das zukünftige Bild Kölns wirklich von Investoren geprägt werden muss, sondern wollen den Begriff von Stadtentwicklung weiter fassen. Wie leben wir in der Stadt, die doch eigentlich uns gehört? Wie gehen wir mit den Flächen um? Wie werden wir arbeiten, wie uns fortbewegen? Und überhaupt: Wie steht es um das Zusammenleben, das soziale Gefüge in Köln? Unsere vier Veranstaltungen im Oktober sind nur ein erster Auftakt, unsere Reihe wird lose fortgesetzt. Anregungen, Kritik und konkrete Vorschläge sind dabei ausdrücklich willkommen!

Veranstalter ist unsere Ratsgruppe GUT. Unsere Gruppe stellt zwei Mitglieder des Rates der Stadt Köln, und versteht sich als ein Bindeglied zwischen Stadtgesellschaft und Rat. Konkret bedeutet dies, dass GUT Initiativen aus der Bevölkerung im Rat Gehör verschaffen möchte, umgekehrt möchte GUT aber auch aus dem Rat berichten. Unsere Reihe „Leben in der Stadt“ ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Ratsgruppe GUT.

Film!
Vortrag!
Kölsch!



©WDR

Hafen-
gespräch!



©Neuwieser/Flickr: Fitjitt over Cologne

Exkursion!



©Weisharth, Köln

Safari!



© Superhass / CC-BY-SA-4.0 (via Wikimedia Commons)

Eigenart & Hype

Warum geraten eigentlich immer jene Stadtteile in den Kreislauf von Aufwertung und Verdrängung, die nicht glatt und generisch, sondern besonders eigenartig, ja laut und dreckig sind?

Häufig sind es die gleichen Eigentümlichkeiten, die einen Stadtteil in Verruf gebracht haben, die eines Tages zu positiven Qualitäten umgedeutet werden. Passiert das von selber oder sind solche Prozesse steuerbar? Können die Bewohner davon profitieren oder gewinnen immer nur die Immobilienbesitzer? Welche Phasen durchlaufen solche Mechanismen?

Jürgen Friedrichs, emeritierter Professor der Soziologie an der Uni Köln und einer der ersten, die zur Gentrifizierung in Deutschland gearbeitet haben, berichtet aus seiner Forschung und über den Zusammenhang von Stadtästhetik und Aufwertung. Anschließend Gespräch mit Prof. em. Jürgen Friedrichs und Ratsmitglied Thor Zimmermann – moderiert von Dr. Christine Kuch (solution focused minds).

Zu Beginn zeigen wir Heinrich Pachls legendären, in Köln gedrehten Film SÜDSTADT IN ASPIK (1986, R: Hanno Brühl, Christel Fomm, Heinrich Pacht, WDR 45 Min). „Eine satirische Stadtführung mit Reiseführer Heinrich Pacht durch die Kölner Südstadt – mit Hintergrundinformationen über „zeitgemäße Entkernung“ und Mietpreisentwicklung.“ (Köln im Film)

SONNTAG
07
10

Filmforum Ludwig
Filmvorführung: 17h
Einlass: 16:30h

Ein sinnlicher Abend mit Kölsch und Musik von Mr. B-Town.

Schrottplatz & Milchkaffee

Auch produzierendes Gewerbe und Industrie gehören in die Stadt, wenn diese ein vielfältiger und ästhetisch nachhaltiger Ort bleiben soll.

Für das Erlebnis der Andersartigkeit von der umgebenden Stadt des Wohnens, der Büroarbeit und des Einkaufens ist dabei nicht nur der materialbewegende Produktionsprozess als andere Art des Wirtschaftens von Bedeutung, sondern auch die völlig andere Logik im Umgang mit Raum, die besonders bei größeren Firmenarealen zu beobachten ist. Die Faszination, die Schrottplätze und Stahlwerke genauso ausüben wie Baustellen ist Teil eines vielschichtigen Stadterlebnisses. Was passiert, wenn diese „Fremdkörper“ sich aus der Stadt zurückziehen oder verdrängt werden? Ist es dann überall gleich schön, sauber und langweilig? Oder kann ihre Andersartigkeit transformiert werden?

Boris Sieverts ist Stadtführer – der Mülheimer Hafen ist einer seiner Lieblingsorte und einer der letzten industriellen Orte in Zentrumsnähe. Mit Brigitte Scholz, Leiterin des Amts für Stadtentwicklung, verbindet ihn das Nachdenken über die Zukunft der Stadt jenseits tagesaktueller Entscheidungen.

Mit Blick auf die benachbarte Reederei zur Rechten und die Baustelle des schicken COLONEO II zur Linken, sind Moissl Bautaucher unsere Gastgeber für diesen Abend.

MONTAG
08
10

18h Mülheimer Hafen bei Moissl
Bautaucher, Auenweg 185, 51063 Köln

Wenn das Wetter mitspielt, lassen wir das Rolltor offen und trinken unser Bier auf der Laderampe mit Blick auf die letzte Kölner Reederei.

System & Ort

Der Konflikt zwischen der Straße als Systemelement und der Straße als Lebensraum ist so alt wie der Topos Straße selber.

Nur auf der Autobahn kommt das System Straße ungestört zu sich – sobald es in die Stadt eintritt, geht der Ärger los! Ausgehend von der Betrachtung von Systemen im Allgemeinen und Verkehrssystemen im Besonderen sprechen Boris Sieverts (neueräume.de) und Tobias Scholz (Ratsmitglied und Mitglied im Verkehrs- sowie Umweltausschuss) über mögliche einfache wie bahnbrechende Neuerungen im Umgang mit Verkehr und Stadtraum, die international bereits in die Praxis umgesetzt werden.

Mit der Deutzer Brücke und dem Rhein betrachten wir aber auch den Ist-Zustand in Köln. Ob wir auf unserer Kölner Wasserstraße jemals einen Linienverkehr erleben werden, wissen wir nicht, aber an diesem Abend überqueren wir den Rhein unter der Straße über dem Wasser und laden anschließend aufs Schiff.

Der Treffpunkt für die Führung DURCH die Deutzer Brücke und die anschließende Flusskreuzfahrt wird bei Anmeldung per E-Mail bekannt gegeben.

MITTWOCH
10
10

16:30h Führung DURCH Deutzer Brücke
18h Beginn Flusskreuzfahrt

Wichtig: Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt, um Anmeldung unter gut@stadt-koeln.de wird gebeten!

Beute & Bewegung

Während die Rufe nach Mitbestimmung in der Stadtentwicklung lauter und die Bürgerbeteiligungsverfahren aufwendiger werden, lässt die Jagd der Finanzökonomie nach der begrenzten Ressource Boden kaum noch etwas durch das Beuteschema fallen.

Welche Chancen hat die Zivilgesellschaft, dem etwas entgegen zu setzen? Wie erkämpfen wir uns Teilhabe, Mitbestimmung und Freiräume und schaffen es, den Raubtieren ein Stück der Beute zu entreißen? Klaus Ronneberger, Verfasser des Klassikers „Die Stadt als Beute“, resümiert 150 Jahre Bodenspekulation. Niels Boeing, Hamburger Aktivist und Theoretiker der Recht-auf-Stadt-Bewegung, erzählt aus seiner Praxis.

Unser Kölner Ratsmitglied Thor Zimmermann gründete auch die Bürgerinitiative Helios mit, und berichtet von den Möglichkeiten Investoren zu zähmen. Das alles im Heinz Gaul gegenüber von Heliosgelände und ehemaligem Underground, im Herzen der großen Transformation.

Das Podiumsgespräch moderiert Claudia Hennen, freie Journalistin.
Feinste Beats von Mr. B-Town.

DONNERSTAG
11
10

19h Heinz Gaul, Vogelsanger Str. 197,
50825 Köln

Stadt retten mit Kölsch und Musik von Mr. B-Town.